

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

DM 6,50 öS 50,- SFr 6,50 hfl 8
bfr 158,- lfr 158,- dkr 32,-

Nr. 2 Februar 2001

50. Jahrgang



E13411

Tests

Feiner Stromer:

Brawas E77

Preußens Amerikaner:

Fleischmanns BR 13

Zwickaus Mittelklassler:

Gützolds TT-65.10

Hohe Berge, tiefe Schluchten

Colorado-Abenteuer in H0n3

Vorbild und Modell

Bahnhof Meißen Jaspisstraße

Zahnradbahn Honau – Lichtenstein

Bergauf mit neuem Biss

Lassen sich nicht

kaltstellen:

**Die
Männer
vom
Dampf-Depot**

**Alte SBB-Schätzchen,
liebevoll gepflegt**





Der Freistaat Bayern informiert:

Freizeit im *BAYERN-TAKT*!

1 Ticket für 5 Personen!



Mit der Bahn zum Skifahren, zu historischen Städten, Museen und Veranstaltungen – schnell und bequem im *BAYERN-TAKT*.

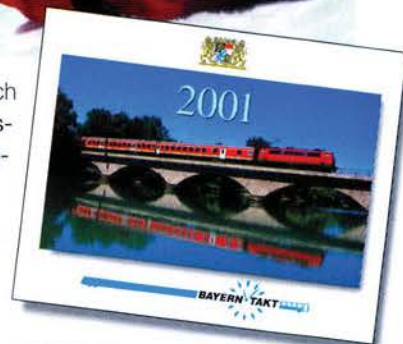
Mit dem neuen *BAYERN-TICKET* oder dem *Schönes-Wochenende-Ticket* für nur 40.– DM können bis zu 5 Personen in allen Nahverkehrszügen quer durch Bayern fahren. In den Verbünden MVV und VGN sogar mit allen Bussen und Bahnen.

Den neuen Winterprospekt "Freizeit im *BAYERN-TAKT*" mit Tarifinformationen und vielen interessanten Ausflugszielen in Bayern erhalten Sie an den Fahrkartenausgaben der DB und in den Reisebüros mit DB-Lizenz.

Hier erhalten Sie auch *Fahrplan- und Tarifauskünfte* – oder unter Telefon 01805 / 99 66 33.

Den *BAYERN-TAKT-Wandkalender 2001* mit attraktiven Bahnmotiven gibt es gegen Voreinsendung von 10.– DM direkt von der Bayerischen Eisenbahngesellschaft mbH (BEG), Boschetsrieder Str. 69, 81379 München.

Informationen zum *BAYERN-TAKT* erhalten Sie im Internet unter www.bayern-takt.de oder direkt von der BEG, im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Technologie.



BAYERN-TAKT



www.bayern-takt.de

Begeisterung
für Colorados

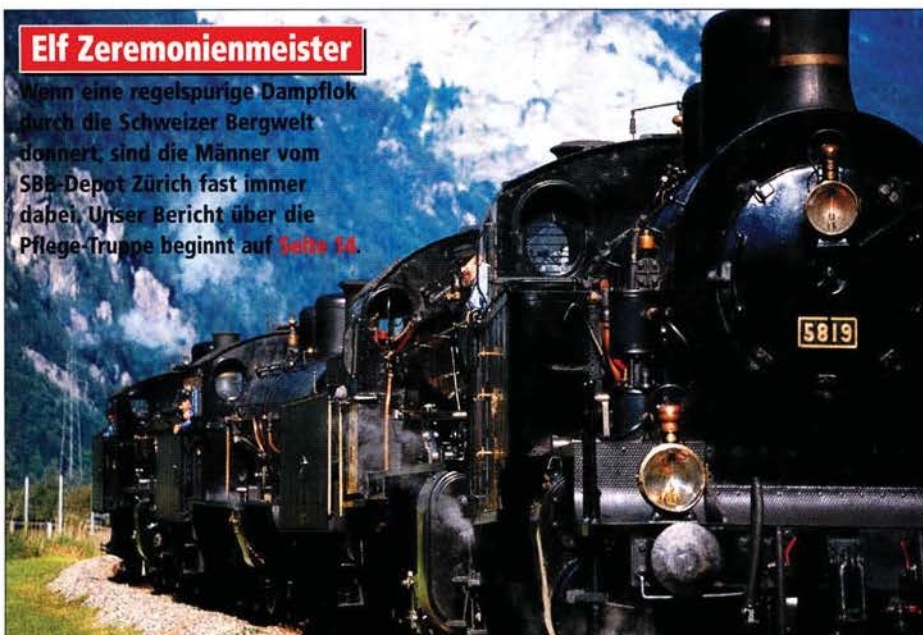
Pionier-Expedition

Landschaft und die dortigen
Schmalspurbahnen mündeten
in die ab **Seite 106** gezeigte
H0n3-Anlage der 30er-Jahre.



Elf Zeremonienmeister

Wenn eine regelspurige Dampflokomotive durch die Schweizer Bergwelt donnert, sind die Männer vom SBB-Depot Zürich fast immer dabei. Unser Bericht über die Pflege-Truppe beginnt auf **Seite 14**.



Bis zur Einstellung
des Betriebes 1969

Eingegriffen

war das Zahnrad Markenzeichen
der Honauer Loks. Damit deren
abgebaute Stammstrecke nach
Lichtenstein nicht ins Vergessen
gerät, planen einige Reutlinger
deren Wiederaufbau. **Seite 32**.



Sachsen-Modell

Der Bahnhof Jaspisstraße
der Schmalspurbahn von
Meißen Triebischtal nach Garsebach
war das Vorbild für dieses Modell im
Maßstab 1:87. Der Werkstattbeitrag
beschreibt ab **Seite 68** ausführlich
die zum Nachbau nötigen Schritte.



Wohl die meisten
Eisenbahnfreunde

Endlos bunt

sind von der Vielfalt der
Nahgüterzüge der Epoche III
angetan, stehen sie doch für
eine heile Bahnwelt. Ein
Kurzportrait der Züge
beginnt auf **Seite 46**.



INHALT

TITELTHEMA

Schweizer Depot-Garde

Zehn SBB-Lokführer betreuen im Depot Zürich
fast alle eidgenössischen Museumsdampfloks.

14

DREHSCHLEIBE

Bahnwelt aktuell

4

Allein im Wald?

Die Neubaustrecke von Erfurt nach Ebensfeld.

26

Steiler Zahn

Die 97 501 der Strecke Honau – Lichtenstein.

32

GESCHICHTE + GESCHICHTEN

Ausweich-Manöver

Der vergessene Schmalspur-Bahnhof Jaspisstraße.

38

Grenzpassagen

Teil 2: Beginn einer Reise in die CSSR von 1990.

42

Vollbeschäftigung

Nahgüterzüge waren in der Epoche III alltäglich.

46

BLICKFANG

„Her mit der Kohle!“

58

WERKSTATT

Pappen-Stil

Bauanleitung für Meißen Jaspisstraße in H0.

68

Versuchs-Anleitung

Der Gleichstrom-ICE-S im Maßstab 1:87. Teil 1.

72

Basteltipps

76

PROBEFAHRT/UNTER DER LUPE

Schöne Aussichten

Für TT-Bahner: Tilligs Bm 234 der Bundesbahn.

78

Steigeisen

Die württembergische 53 von Brawa in 1:87.

78

An-Wendung

Die Wendezugsteuerung von Neuhaus-Electronics.

80

Baum-Haus

Richtfest auf Fallers Modernisierungs-Rohbau.

80

TEST

Kopf-Schmuck

Überzeugt Brawas E77 nur mit der Dachpartie?

82

Großer Preis

Nach langem Warten kommt Fleischmanns S6.

86

Mittel-Klasse

Gütlold bescherte den TT-Bahnern die 65.10.

90

SCENE

Zweistrom-Brenner

Wunschmodell: Die ÖBB-Zweistrom-Lok 1822.

100

Wunderbare Vielfalt

Für die Modellbahn: Epoche-III-Nahgüterzüge.

102

Drei-Fuß-Affären

Die schmalspurige Rio Grande Southern in H0n3.

106

Modellbahn aktuell

112

Neuheiten

96

Jahresinhaltsverzeichnis

55

Standpunkt

5

Impressum

6

Bahnpost

66

Güterbahnhof

50

Fachhändler-Übersicht

62

Termine+Treffpunkte

94

Buchtipps

31

Internet

67

Vorschau

114

AUSSERDEM



Makrolonloks im Sucher

Fotowettbewerb verlängert

■ Zahlreiche Leser und Leserinnen haben sich bereits mit Einsendungen, darunter vielen erstklassigen Aufnahmen, an unserem exklusiven Fotowettbewerb „Da ist Musik drin“ beteiligt. Die Veranstalter, neben dem MODELLEISENBAHNER die Bayer AG, Märklin, Adtranz und die Deutsche Bahn AG, haben sich gleichwohl entschlossen, den Fotowettbewerb bis zum 15. März 2001 (Datum des Poststempels) zu verlängern. Grund: Zum einen waren zwischenzeitlich bis zu zwei der vier Makrolon-101 mit Bremsschäden abgestellt, was die Umlaufpläne zur Makulatur machte, zum anderen ergibt sich mit der Wettbewerbsverlängerung die Möglichkeit, auch noch im Februar schöne Winteraufnahmen zu schießen. Die Preisträger werden auf der Intermodellbau in Dortmund (4. bis 8. April 2001) ausgezeichnet. Die Einsendungen sind zu richten an: MEB-Verlag, MODELLEISENBAHNER, Chefredaktion, Stichwort: „Da ist Musik drin“, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee.



Foto: Lutz Prieß

6. August 2000: Makrolonlok 101066-9 verlässt mit dem Interregio „Westfalen“ von Eisenach nach Aachen den Bahnhof Lippstadt.

Die 503648 vom Sächsischen Eisenbahnmuseum Chemnitz-Hilbersdorf begab sich am 13. November 2000 auf die Reise nach Meiningen zur Hauptuntersuchung. Einen Tag zuvor präsentierte sich das Lok- und Werkstattpersonal noch einmal mit der Maschine, deren Kessel getauscht wird.



Foto: Andreas Kühnel

DB-AG-Dieselloks in Österreich

232 vor Rüben- und Reisezügen

■ Der Einsatz angemieteter DB-AG-Dieselloks der Baureihe 232 in Österreich endete zum 31. Dezember 2000. Die Maschinen wurden von den österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) zunächst nur vor Güterzügen auf der Strecke Wien Stadlau – Marchegg eingesetzt. Seit Oktober dienten die 232 auch im Personenzugdienst zwischen Wien Ost und Marchegg. Während der herbstlichen Zuckerrübenkampagne beförderten sie zusätzlich die Rübenzüge von Wien Stadlau zur Zuckerfabrik in Leopoldsdorf. Auf derselben Strecke werden auch so genannte Fahrverschiebzüge mit der österreichischen BR 2048, frühere BR 211 der DB, eingesetzt.



Foto: Peter Haslebner

232562 steht am 1. Dezember 2000 neben der ÖBB-2048001, ex-211297 der DB, in Leopoldsdorf.

Berliner Verkehrs-Gesellschaft Berliner Verkehrs-Gesellschaft

Mit Elektrobus durch Berlin

■ Die Berliner Verkehrs-Gesellschaft (BVG) hofft durch den Einsatz eines Linienbusses mit Elektroantrieb einen Beitrag zum umweltfreundlichen Verkehr zu leisten. Seit 4. Dezember 2000 fährt der Bus auf der Linie 148 von Tiergarten nach Zehlendorf. Die Entwicklung dieses Fahrzeugs geht auf eine Initiative des so genannten Ausstellungs-Projekts Potsdamer Straße (AProPoS) vom Sommer 2000 zurück. Ziel dieses Unternehmens ist es, das Image der Potsdamer Straße zu verbessern.

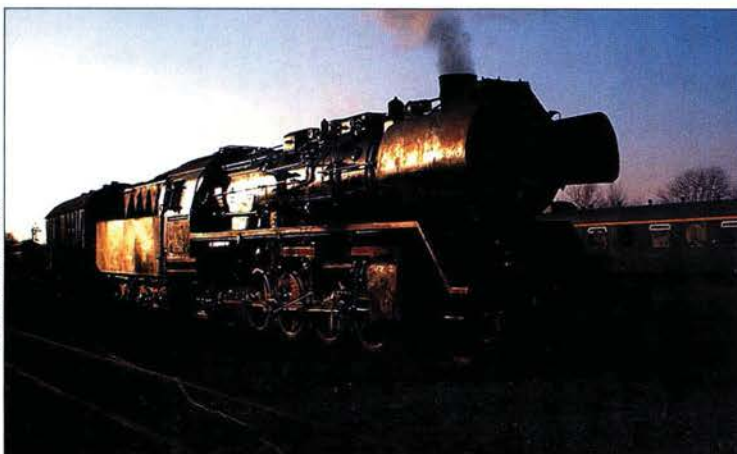


Foto: Günter Strohbach

Ihren ersten Auslandseinsatz absolvierte die Halberstädter 503708 am 17. Dezember 2000, als sie einen Sonderzug von Jülich ins belgische Raeren (Vennbahn) bespannte. Dort pausierte sie, weil die Weiterfahrt nach Monschau mit rostgefeuerten Loks nicht erlaubt ist. An den beiden Wochenenden zuvor war die 50 bereits als Ersatz für die 528148 vor verschiedenen Sonderzügen rund um Düren zu erleben.

Neue Namen

■ Siemens führt weltweit einheitliche, international verständliche Bezeichnungen für die Unternehmenseinheiten des Konzerns ein, um, wie es bei dem Unternehmen heißt, im Zuge der Internationalisierung gegenüber Kunden und Öffentlichkeit einheitliche Identität zu schaffen. Der Bereich Verkehrstechnik firmiert ab sofort nur noch unter dem Namen Transportation Systems (TS). Die Betriebsführungssysteme Fernverkehr nennen sich jetzt Automation Railways, die Betriebsführungssysteme Nahverkehr Automation Mass Transit. Neue Namen auch für die Bahnelektrifizierung (Electrification) und die Gesamtanlagen (Turnkey Systems). Der Geschäftsbe-
reich Lokomotiven hört jetzt auf die Bezeichnung Locomotives und der Sektor Triebzüge heißt ab sofort Trains.

Museumsdampflok 65 1049

Hauptuntersuchung in Eigeninitiative

■ Die betriebsfähige Zukunft der DR-Neubautenderlok scheint gesichert, seit das Verkehrsmuseum Nürnberg die Maschine nach ordnungsgemäßer Übernahme von DB Reise & Touristik an drei Privatpersonen vermietet hat. Deren Konzept sieht eine enge Partnerschaft mit dem bisher die Lok betreuenden Verein Bw Arnstadt hist. vor. In diesem Zusammenhang erfolgt derzeit im Arnstädter Lokschuppen die sorgfältige Aufarbeitung des Kessels der 65, an dem vor allem die Behandlung der letzten Jahre nicht spurlos vorüberging. Die Fahrwerksaufarbeitung soll dagegen in Meiningen erfolgen. Ab Mai 2001 möchte man gemeinsam mit DB Regio Thüringen die Anhänger der 651049 mit Dampfzügen im Elstertal erfreuen.



Foto: Uwe Juditzki

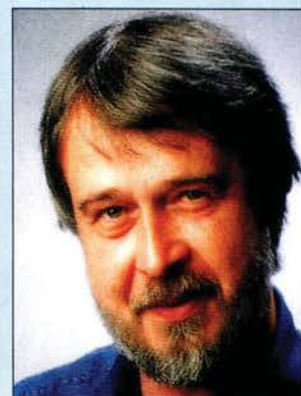
Hier ist die 65 in Arnstadt noch ein hohler Vogel. Nach einer gründlichen Hauptuntersuchung an Kessel und Fahrwerk soll die Maschine ab Mai 2001 wieder dampfen.



Foto: Burkhard Wollny

Abschiedseinsatz der Baureihe 103. Die ersten serienmäßigen Schnellfahr-E-Loks der Deutschen Bundesbahn leisteten Anfang November zum letzten Mal Dienst vor den EC 64/65 Mozart, hier 103184 am 1. November in Geislingen.

STANDPUNKT



Dr. Karlheinz Hauke

Keine Zeit für Handarbeit?

Nein, keine Sorge, jene lästigen Handarbeiten, die einst Generationen von Mädchen aufs Rollen-Leben vorbereiten sollten, sind nicht gemeint. Obwohl, Stricken habe etwas ungemein Beruhigendes, schwört noch heute der Partner einer Bekannten und greift zur Nadel, der für die Maschinen selbstredend. Das Endprodukt, der Pullover passend für alle Größen, muss nicht unbedingt schön sein. Hauptsache, selbst gemacht. Wie auch immer das Endergebnis ausfällt: Mit den eigenen Händen etwas anzufertigen, verschafft nicht wenigen Zeitgenossen einen willkommenen Ausgleich zum alltäglichen Einerlei. Auch wenn gestandene Eisenbahner in ihrer Freizeit alte Dampflokomotiven hegen und pflegen, spielt Handarbeit eine wesentliche Rolle. Die ist im täglichen Dienst, nicht zuletzt dank des Kollegen Computer, immer weniger gefragt. Deutsche BSW-Gruppen oder die Männer vom Lokdepot Zürich, mit deren Engagement sich unser Titelthema befasst, belegen, welche Bedeutung handwerkliches Können für kreative Freizeitgestaltung erlangen kann.

Auch Modellbahnerinnen und Modellbahner machen da keine Ausnahme. Der Grad des Selbstbaus mag unterschiedlich sein, ebenso die Qualität der Ausführung, doch Stolz und Freude über diese oder jene Eigenproduktion bewegen alle ohne Ausnahme. War früher auch schlichte Notwendigkeit eine Antriebsfeder, gab es doch vieles nicht zu kaufen, ist heute neben dem Sparaspekt und der schmerzlichen Feststellung nicht unbegrenzter Finanzmittel vor allem der Wunsch, nicht nur Konfektionsware vorweisen zu können, ein wesentlicher Beweggrund.

Dem Wunsch vieler Leser kommen wir deshalb gerne nach und bringen ab sofort mit erweitertem Heftumfang bei unverändertem Preis noch mehr Beiträge für Eigenbau-Enthusiasten. Keine Zeit für Handarbeit? Das sollte im jetzt tatsächlich begonnenen neuen Jahrtausend kein Argument sein oder?



IMPRESSUM

Modelleisenbahner
MEB-Verlag GmbH
Biberacher Str. 94, 88339 Bad Waldsee
Telefon (07524) 9705-0
Fax (07524) 9705-25

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

VERLAGSLEITER
Hermann Schöntag

CHEFREDAKTEUR
Dr. Karlheinz Hauke (verantwortlich)

REDAKTION
Stefan Alkofer, Jochen Frickel,
Klaus Habermann,
Michael U. Kratzsch-Leichsenring,
Ulrich Lieb
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

GRAFISCHE GESTALTUNG
Ina Olenberg
Andrea Zaicescu
Katrin Büttner

ANZEIGEN
Hermine Maucher
Telefon (07524) 9705-41
Anzeigenfax (07524) 9705-45
E-mail: anzeigen@modelleisenbahner.de

FOTOGRAPHIE
Jörg Hajt, Andreas Stirl

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, Thomas Beller, J. H. Broers,
Joachim Bügel, Peter Federmann,
Christian Fricke, Elmar Haug, Falk Helfinger,
Marcus Henschel, David Hruza,
Michael Hubrich, Rainer Ippen, Rolf Jünger,
Georg Kerber, Jürgen Krantz,
Manfred Lohkamp, Frank Muth, Fritz Osen-
brügge, Axel Polnik, Jürgen Rech,
Ralf Reinmuth, Fritz Rümmelein, Jörg Seidel,
Bodo Schulz, Burkhard Wollny

VERTRIEB
Motor-Presse Stuttgart
Leuscherstraße 1, 70174 Stuttgart
Vertriebsleiterin: Ursula Liebing

ABONNENTEN-SERVICE
MEB-Verlag
Lessingstr. 20
88427 Bad Schussenried
Telefon (07583) 9265-37
Fax (07583) 9265-39

Preis des Einzelhefts: DM 6,50
Jahres-Abonnement Inland: DM 69,60
Schweiz: sFr 69,60, Österreich: öS 522,-
EU-Länder: DM 89,60
Andere europ. Länder: DM 99,80
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung je-
weils frei Haus. Kündigung des Abonnements
sechs Wochen vor Vertragsende.
Einzelheftbestellungen Telefon (07524) 9705-0

Druck: BechtelDruckZentrum
Esslingen. Printed in Germany

Der MODELLEISENBÄHNER erscheint
monatlich. Höhere Gewalt entbindet den
Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche
können nicht anerkannt werden.

Alle Rechte vorbehalten.
© by MEB-Verlag GmbH.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos
oder sonstige Unterlagen übernimmt der Verlag
keine Haftung.

Bankverbindung: Volksbank Biberach
(BLZ 654 901 30) Konto-Nr. 117715000.
Anzeigenpreisliste Nr. 18, gültig ab
Heft 1/2000. Gerichtsstand ist Bad Waldsee.



Nord-Ostsee-Bahn GmbH

Württemberg in Schleswig-Holstein

Der Regioshuttle-Triebwagen VT445 der Württembergischen Eisenbahn-Gesellschaft (WEG) fuhr vom 30. November bis 2. Dezember 2000 ersatz-

weise für die ausgefallenen Lint-Triebwagen der Nord-Ostsee-Bahn GmbH (NOB) auf den Strecken Kiel - Neumünster und Husum - Bad St. Peter Or-

ding. Am Mittwochabend, 29. November, war ein Lint-Triebwagen auf der Strecke Rendsburg - Kiel bei Felde an der Betonplatte eines Bahnübergangs hängen geblieben. Grund hierfür war eine gebrochene Schraube im Achsbereich, worauf sich die gesamte Getriebefahrgänge absenkte. Als der Triebwagen den Übergang passieren wollte, blieb das Fahrzeug hängen und wurde schwer beschädigt. Bei dem abrupten Stopp wurden drei Fahrgäste verletzt und mussten ins Krankenhaus eingeliefert werden. Noch am selben Abend nahmen die NOB sämtliche Lint-Triebwagen aus dem Verkehr und überprüften die Fahrzeuge. Im Laufe des 2. Dezember 2000 kamen die untersuchten Triebwagen bei der NOB nach und nach wieder zum Einsatz.



Foto: Lars Brüggemann

Der Regioshuttle-Triebwagen VT445 der WEG wartet am 2. Dezember 2000 in Bordesholm auf Weiterfahrt.

Bahnindustrie

Adtranz-Verkauf mit Hindernissen

Die Brüsseler EU-Kommission hat offensichtlich Bedenken gegen einen Verkauf der Adtranz durch Daimler-Chrysler an Bombardier (MODELLEISENBÄHNER 10/2000) geäußert. Beide Konzerne rechneten mit einem positiven Bescheid aus Brüssel binnen vier Monaten nach Antragstellung im September 2000. Jedoch konnten angebotene Nachbesserungen sowohl des alten als auch des vorgesehenen neuen Besitzers die Bedenken der Kommission zur zukünftigen Situation auf einigen Märkten nicht zerstreuen. Genannt wurden besonders die Bereiche Regionalzüge und Straßenbahnen in Deutschland, Österreich, Frankreich und Schweden. Von Bombardier Transportation Continental Europe war zu erfahren, dass das Übernahmeverfahren in eine zweite Phase gehe, in der alle Wettbewerbsbedenken noch einmal geprüft und in Folge ausgeräumt werden. Man erwartet einen positiven Abschluss des Verfahrens im Frühjahr 2001.

Zwischenhalt



Die Dänische Staatsbahn (DSB) stößt zum 1. Januar 2001 als dritter Partner zur Railion GmbH, der bislang die Deutsche Bahn AG (DB AG) und die niederländische Staatsbahn (NS) angehören. Die DSB besitzen zwei Prozent der Anteile und bringen ihre Cargo-Sparte DSB Gods in das europäische Transport- und Logistik-Unternehmen ein.

Die Deutsche Bahn AG hat kein Geld zur Modernisierung ihrer Bahnhöfe, von der Finanzierung neuer ICE-Strecken ganz zu schweigen. Das Unternehmen muss 30 Milliarden Mark Schulden machen, um die kommenden fünf Jahre zu überstehen.

Die luxemburgischen Staatsbahnen (CFL) haben acht Diesellokomotiven des Typs ME26 von Siemens für die Dauer von drei Jahren angemietet.

Die geplante Stadtbahnstrecke durch das Murgtal von Karlsruhe nach Freudenstadt wurde am 12. Dezember 2000 in das Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg aufgenommen. Damit kann noch für das Jahr 2000 ein Zuschuss in Höhe von 18,5 Millionen Mark für den Abschnitt zwischen Rastatt und Forbach zur Verfügung gestellt werden.

Die hannoverschen Verkehrsbetriebe Üstra haben ein Tochterunternehmen namens Revcon gegründet, dessen Aufgabe es ist, Software zu verkaufen, mit deren Hilfe Verkehrsunternehmen Korruption bei Ausschreibungen auf die Spur kommen sollen.

Re6/6 auch vor Personenzügen

Seit der schweizerischen Bahnreform gehören die 88 im Einsatz stehenden Lokomotiven der Reihe Re 6/6 der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) zum größten Teil der Division SBB-Cargo. Lediglich 13 Maschinen wurden der Division Personenverkehr überstellt, nämlich die Loks Re 6/6 11601-11613. Beheimatet sind die Sechssachser in den Depots Bellinzona, Erstfeld und Lausanne. Nach wie vor der außergewöhnlichste Einsatz sind Zugleistungen auf der Gotthard- und Simplonlinie.



Foto: Frank Heilmann

Immer wieder besonders beeindruckend: Re 6/6 11652 in Doppeltraktion mit Re 4/III 11353 bei Silenen auf der Gotthardlinie.

Der Mangel an Personal und Rollmaterial macht den niederländischen Staatsbahnen (NS) immer mehr zu schaffen. Da gleichzeitig die Zahl der Reisenden kontinuierlich steigt, gelten überfüllte Züge mittlerweile als normal. Mehrere Lokführer haben sich schon geweigert, die Verantwortung für die Beförderung völlig überfüllter Züge zu übernehmen. Als Grund für die Misere gilt das Zögern der NS, neues Material zu beschaffen, da vor einigen Jahren über eine Privatisierung des Staatsunternehmens diskutiert wurde. Neues Rollmaterial kann frühestens 2002 geliefert werden.

Der bisherige Kopfbahnhof Antwerpen wird zu einer Durchgangsstation umgebaut. Dafür werden zwei Tunnel in einer Tiefe von 24 Metern unter der belgischen Stadt gebohrt. Die Arbeiten sollen bis 2005 dauern. Das bekannte monumentale Empfangsgebäude von 1899 bleibt unverändert.

Die Deutsche Bahn AG und die Stinnes AG gründen ein Gemeinschaftsunternehmen für den Güterverkehr. Zu je 50 Prozent beteiligen sich DB Cargo und die zu Stinnes gehörende Spedition Schenker AG an dem neuen Unternehmen mit dem Namen Raillog. Die Geschäftsaufnahme soll im ersten Quartal 2001 vollzogen werden, die Kapitalausstattung etwa 20 bis 30 Millionen Mark betragen.

Als Ausgleich für die hohen Ölpreise erhalten Berufspendler ein milliardenschweres

Weihnachtsgeschenk vom Staat. Im Bundesrat wurde die Steuererleichterung am 21. Dezember 2000 mit 44 Ja-Stimmen verabschiedet.

Etwa 500 000 Menschen haben 1999 mit 185 000 Fahrzeugen deutsche Autozüge benutzt.

Die Unternehmensberatung McKinsey bewertet die mittelfristige Einnahmen-Planung der Deutschen Bahn AG für die Zeit bis 2005 als unrealistisch.

Deutschlands Schrotthändler schlagen Alarm. Durch die gute Stahlkonjunktur ergab sich im Laufe des Jahres 2000 ein höheres Transportaufkommen zu den Stahlwerken, wo der Schrott eingeschmolzen werden müsste. Weil jedoch DB Cargo zu wenig Waggons zum Abtransport von Altmetall bereitstellen kann, sei die Existenz von Recycling-Unternehmen bedroht. DB Cargo plant daher, 110 Millionen Mark in die Beschaffung und den Umbau geeigneter Wagen zu investieren.

Die Deutsche Bahn AG (DB AG) stellte am 7. Dezember in Kassel Pläne für eine erste regionale Verkehrsgesellschaft vor. Die Kurhessenbahn soll als Profitcenter innerhalb der DB Regio agieren. Die DB AG erhofft sich von der Umstrukturierung auf dem rund 200 Kilometer messenden Streckennetz mehr Kundennähe.

Bei den europäischen Staatsbahnen wird es im Juni 2001 zum vorerst letzten Mal einen Fahrplanwechsel zum Sommer geben.

In Zukunft soll der Fahrplanwechsel europaweit im Dezember stattfinden. Der Fahrplan für das Jahr 2001 gilt aus diesem Grunde nur von Juni bis Dezember 2001.

Gegenwärtig werden in Cottbus die 232 284 und 706 (Rostock Seehafen), 483 und 580 (Dresden) sowie 558 (Halle G) in die Baureihe 241 umgebaut. Sie sollen unter anderem die Stahlzüge ab Ilseburg bespannen.

Der Wernigeröder Haltepunkt Kirchstraße der Harzer Schmalspurbahnen soll ab dem Fahrplanwechsel 2001 den Namen Hochschule Harz erhalten. Den entsprechenden Zusatz führt er bereits seit 14. November 2000.

Mitte Dezember 2000 absolvierte die KEG-E-Lok 7001 auf dem Netz der RAG ihre ersten Probefahrten. Am 16. Dezember fuhr sie einen 717-Tonnen-Zug auf der 30-Promille-Steigung zwischen dem Bahnhof Ewald und der Grube Schlägel und Eisen mit 45 km/h. Am 18. Dezember konnte erstmals die elektrische Widerstandsbremse der Lok erfolgreich getestet werden.

Der Bahn-Systemanbieter Tiefenbach möchte sein auf der diesjährigen Innotrans vorgestelltes optoelektronisches Erkennungssystem für einen führerlosen Zugverkehr spätestens 2004 in den S-Bahn-Zügen zwischen Pirna und Dresden erproben. Voraussetzung ist allerdings die Zulassung des Systems durch das Eisenbahnbundesamt, die Tiefenbach für 2001 avisiert.

Für unsere Anzeigenabteilung in Bad Waldsee suchen wir eine

Bürofachkraft

Ihr Aufgabengebiet: Abwicklung von Anzeigenaufträgen von der Annahme bis zur Rechnungsstellung, sowie allgemeine Büroarbeiten.

Ihre Qualifikation: Sie haben einen kaufm. Beruf und können mit einfachen Schreibprogrammen am PC umgehen. Außerdem sollte Ihnen der persönliche Kontakt mit Kunden (hauptsächlich am Telefon) leicht fallen.

Wenn Sie auf diesem Gebiet noch nicht tätig waren, erhalten Sie selbstverständlich eine gründliche Einarbeitung. Nähere Auskünfte erhalten Sie unter 07583/926541. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

**MEB-Verlag GmbH, z. Hd. Herrn Schöntag,
Lessingstr. 20, 88427 Bad Schussenried**

Machen Sie Ihr Hobby zum Beruf!

TRINOM baut sein Redaktionsteam, das u. a. die MEB-ModellbahnSchule sowie das MEB-Heft 13 produziert, aus und sucht deshalb zum nächstmöglichen Termin in Bochum einen

Volontär

Verfügen Sie über fundierte Fachkenntnisse aus dem Eisenbahn-Bereich? Bringen Sie ausgeprägtes Schreibtalent ebenso wie Neugier und Engagement mit? Haben Sie ein Auge für schöne Fotos und beschäftigen sich mit der Modellbahn? Beherrschen Sie die Arbeit am Computer? Arbeiten Sie gerne selbstständig und schätzen gleichzeitig die Redaktionsarbeit im Team? Dann haben Sie sehr gute Chancen für eine Ausbildung zum Redakteur mit dem fachlichen Schwerpunkt Modellbahn.

Wer ist TRINOM? Ein eigenständiges Publikationsteam, das eisenbahnorientierte Themen auf hohem bildlichen und textlichen Niveau veröffentlicht. Hier bietet sich Ihnen eine vielseitige Tätigkeit mit sehr guten Perspektiven. Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung mit Foto und Arbeitsproben an:

**TRINOM Fachpublikation, Markus Tiedtke,
Fröhliche Morgensonne 13, 44867 Bochum**



Foto: Lars Vetter

Der Albatros 498.022 erhielt Ende September 2000 eine Hauptuntersuchung und kam anschließend vor Reisezügen auf der zur Elektrifizierung anstehenden Strecke Chomotov (Komotau) – Karlovy Vary (Karlsbad) zum Einsatz. Die Aufnahme mit P37601 entstand im Bahnhof Klosterlec (Klosterle).

Baureihe 202

Weiter auf dem Rückzug

■ Das letzte Rückzugsgebiet für die ehemaligen V100 der Deutschen Reichsbahn im Reisezugdienst ist der Betriebshof Görlitz. Nach dem Ende der planmäßigen Einsätze auf der Thüringer Pfefferminzbahn Straußfurt – Großheringen am 12. Dezember 2000 trifft man die Maschinen der Baureihe 202 nur noch im Regeldienst auf den Strecken Bautzen – Sebnitz – Bad Schandau und Görlitz beziehungsweise Löbau – Zittau. Dies soll sich nach Angaben der DB AG auch erst mit der Anlieferung weiterer Triebwagen der Baureihe 642 nach dem Fahrplanwechsel 2001 ändern. Die stärkeren beziehungsweise modifizierten Schwestern 204 und 298 leisten für DB Cargo aber weiter gute Dienste. Das verstärkte Abstellen der 202 durch DB Regio führt bei DB Netz in Ostdeutschland stellenweise zu Problemen bei der Hilfszugbespannung auf Nebenbahnen, da keine schnelleren Maschinen mit geringer Achslast mehr vorhanden sind.



Foto: Peter Kasperzek

Auf dem sächsischen Semmering von Bad Schandau nach Bautzen, wie hier bei Goßdorf-Kohlühle im Oktober 2000, werden die 202 wohl noch länger vor Reisezügen zu erleben sein.

FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner?

Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eines von 20 Videos gewinnen.

■ Eine sichere Kraftübertragung zwischen Rad und Schiene ist die wichtigste Voraussetzung für den Eisenbahnbetrieb. Vor allem in der kälteren Jahreszeit werden die Reibungswerte durch das Wetter negativ beeinflusst. Um dem entgegenzuwirken, rüstete man die Lokomotiven bereits recht früh mit entsprechenden Hilfseinrichtungen aus. Bei Dampfloks befand sich ein markantes Teil davon im Regelfall auf dem Kesselscheitel, bei Diesel- und E-Loks dagegen an den Drehgestellen. Dort findet man diese Einrichtung auch bei den modernen Steuerwagen. Die Spuren des benutzten Hilfsmittels kann der aufmerksame Eisenbahnfreund vor allem an längeren Steigungsabschnitten sehen. Bei ungünstigen Bedingungen wird das Hilfsmittel vom Lokführer auch zum Verringern der Geschwindigkeit benötigt, um ein Gleiten der Räder zu vermeiden. Bei langen Zügen finden sich an Gefällestrecken allerdings noch andere Spuren. Wir würden nun gern von Ihnen, liebe Leser, wissen, was die Gleise der Geislinger Steige berg- und talwärts so unterschiedlich eingefärbt hat?



Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15.02.2001 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 Exemplare der Video-Kassette „Bernina-Express“ aus der RioGrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtigen

Rügenschke Kleinbahn GmbH & Co

KB4 wieder in Halberstadt

■ Der erst am 23. November 2000 an die Rügenschke Kleinbahn (RüKB) abgelieferte und generalüberholte Reisezugwagen KB4 970-792 befindet sich inzwischen wegen aufgetretener Mängel, unter anderem wegen feststehender Achsen an den neu eingebauten Drehgestellen, wieder beim Fahrzeugbau Halberstadt. Im Zuge der Hauptuntersuchung hatte der Wagen neue Drehgestelle mit Rollenlagern statt der bisherigen Gleitlager erhalten. Zudem wurde der Waggon-Innenraum neu gestaltet und das Fahrzeug im neuen grün-beigen Farbschema des „Rasenden Rolands“ lackiert. Gegenwärtig befindet sich mit dem KAB4 970-152 der zweite Traditionswagen in Halberstadt, der als Buffetwagen genutzt werden soll. Vorgesehen ist, dass bis zum Frühjahr 2002 auch die restlichen 18 Reisezugwagen der RüKB entsprechend umgestaltet werden sollen. Dazu sind Zuschüsse des Landes Mecklenburg-Vorpommern vorgesehen. Bis zu diesem Zeitpunkt sollen auch die Pack- und die sechs Traditionswagen - diese allerdings im herkömmlichen Farbschema - generalüberholt sein. Darüber hinaus wird der Gleisoberbau zwischen Binz und Garftitz saniert. Dazu wird von 8. Januar bis 18. Februar 2001 der knapp fünf Kilometer lange Streckenabschnitt gesperrt. Im Zuge der Gleiserneuerung sollen der Haltepunkt Garftitz um zwei, der Bahnhof Binz um drei Gleise erweitert werden. Binz erhält zudem mehrere neue Bahnsteige.



Foto: Michael U. Kratzsch-Leichsenring

Antworten im Dezemberheft lauteten „218217“ und „112, 103 oder VT11.5“. Die 20 Exemplare „Goito: Mit Dampf durch Sardinien's Berge“ haben gewonnen: Rosi Büllesfeld, 92637 Weiden; Jürgen Daumüller, 72649 Wolfslugen; Karsten Leiding, 22850 Norderstedt; Karl Willaczek, 73431 Aalen; Stefan Eckl, 95100 Selb; Karl Deuringer, 85080 Gaimersheim; Dieter Lauckner, 20149 Hamburg; Herbert Ziegler, 56170 Bendorf; Wolfgang Emmerich, 69245 Bammental; Martin Pelk, 65594 Runkel; Stefan Danners, 41516 Grevenbroich; Günter Lange, 14165 Berlin; Thomas Müller, 12619 Berlin; Josef Peters, 54296 Trier; Ingo Kubitzka, 83134 Hameln; Dieter Roser, 88149 Nonnenhorn; Reinhard Pahmeier, 32657 Lemgo; Norbert Schwenk, 71665 Vaihingen-Aurich und Manfred Lemuth, 98639 Metzelfs.

DB AG

Bahn verärgert Verkehrsverbünde

■ Die Deutsche Bahn (DB) wird ihr neues Trassenpreis-System erst zum 1. April 2001 einführen und nicht wie angekündigt schon zum 1. Januar. Zeitmangel bei der Erfüllung neuer Vorgaben der Europäischen Union führt die DB als Grund für die Verzögerung an. Das Bundeskartellamt hatte im August vergangenen Jahres kritisiert, dass private Eisenbahngesellschaften bislang für die Mitbenutzung des Schienennetzes deutlich mehr bezahlen mussten als die DB-Transportgesellschaften. Die neuen Trassenpreise sollten diese Ungerechtigkeit ausräumen. Die spätere Einführung verärgert vor allem die Verkehrsverbünde, die bei der DB S-Bahn- und Regionalverkehre einkaufen, aber auch weitere Großkunden, deren sorgfältige Haushaltsplanung dadurch erschwert wird.

Am 30. November 2000 endete der Verkehr auf der Strecke von Brandenburg nach Belgiz. Mit 17 Minuten Verspätung fuhr der letzte Zug, RB 39157 von Brandenburg, aus Golzow ab.



Foto: Wolfgang Schumacher

Schmiergeld-Prozess

Ehemalige Bahn-Manager verurteilt

■ Wegen Bestechlichkeit und Steuerhinterziehung müssen zwei ehemalige Bahn-Manager hinter Gitter. Das Landgericht Bochum verurteilte am 11. Dezember 2000 Alexander May, 47, ehemaliger Geschäftsführer der Deutschen Bahn Immobilien GmbH (DBImm) zu viereinhalb Jahren, und dessen Mitarbeiter Horst Hadergasser, 40, zu zwei Jahren und zehn Monaten Freiheitsstrafe. Beide gestanden, zwischen 1996 und 1999 schätzungsweise sieben Millionen Mark Schmiergeld von zwei Bauunternehmern kassiert zu haben, die Immobilien-Geschäfte mit der Deutschen Bahn machen wollten. Der Vorsitzende Richter, Hermann Pamp, betonte, dass die zwischen den Bauunternehmern und der Deutschen Bahn (DB) geschlossenen Verträge rechtens seien, der DB dabei jedoch kein Schaden entstanden sei.

Karsdorfer Eisenbahngesellschaft

Nothilfe in Bayern

■ Mit drei ihrer MAN-VT leistet die KEG seit dem 3. Dezember 2000 Fahrzeughilfe auf der Tegernseelinie der Bayrischen Oberlandbahn (BOB). Zur Wartung der Fahrzeuge und Einweisung der BOB-Personale reisten ferner ein KEG-Schlosser sowie ein -Lehrlokführer an. Der Hilfeinsatz sollte bis zum 24. Dezember 2000 mit der Anlieferung nun tauglicher Intergrale beendet werden. 1999 mussten diese Züge wegen Mängeln zurück ins Werk.

Baureihe 41

Neuer Verein

■ Um die Dampflokomotive 41073 aus dem Besitz der Eurovapor gründete sich am 28. Oktober 2000 ein neuer Verein. Zum 1. Januar 2001 übernimmt die „Initiative zur Rettung und Erhaltung der historischen Dampf-Güterzuglokomotive 41073“, kurz „Club 41073“ die ölgefeuerte Lok. Ziel ist ihre betriebsfähige Aufarbeitung und der Einsatz vor dem Nostalgie-Rhein-Express der Eurovapor. Auskünfte erteilt Josef Hipp, Kreuzstraße 1, 79106 Freiburg, Telefon 0761 / 275330 (ab 17.00 Uhr).



Anfang Dezember fanden Testfahrten mit dem ICE 3 in der Schweiz statt. Am Nikolaustag konnte der Zug bei Kumm zwischen Thun und Spiez beobachtet werden.

Foto: Armin Schütz



Top und Flop



TOP: Schöne Wartehalle

Für die Reisenden auf den unter Regie der Deutschen Bahn fahrenden sächsischen Schmalspurbahnen wird etwas getan: Neue Wartehäuschen, die sich besser in die Landschaft einfügen als Stadtmöbel oder DB-Pluspunkte, stehen seit kurzem auf dem Bahnhof Rabenau der Schmalspurbahn von Freital-Hainsberg nach Kurort Kipsdorf. Die Verwendung von Holz und die Ausführung eines Spitzdaches dürften etwas mehr kosten, aber das historische Flair der noch täglich von Dampflokomotiven befahrenen Strecke wird dadurch weniger gestört als durch den gleichen Zweck erfüllendes modernes Einheitsinterieur. Durch die gläsernen Wandteile sieht man den Zug rechtzeitig kommen und kann auch rechtzeitig vom Zug- und Lokpersonal erkannt werden.



FLOP: Ohne Zughalt

Die neue Wartehalle im Bahnhof Rabenau bietet den Touristen und jenen, die mit den Gepflogenheiten im Betrieb der Schmalspurbahn von Freital-Hainsberg nach Kurort Kipsdorf nicht so vertraut sind, einen guten Schutz vor Regen und Wind. Im Gegensatz zu den Ortskundigen werden sie allerdings kaum mit dem Zug mitgenommen, da der normale Halteplatz der Züge vor dem rechts im Bild erkennbaren Bahnübergang liegt. Es kam schon mehrfach vor, dass der Zug nach dem Abfahrtspfiff an dem neuen Wartehäuschen wartenden einfach vorbeifuhr. Der Kundige ist also weiter Wind und Wetter ausgesetzt, am Touristen fährt der Zug vorbei.



Foto: Frank Heilmann

Die 1925 gebaute Ge6/6-411 der Rhätischen Bahn (RhB) kommt als Geschenk des Graubündner Verkehrsunternehmens nach München ins Deutsche Museum.

1994 war die Lok noch unverzichtbar. In Scuol machte sie sich am 17. August vor einem Reisezug nützlich. Darüber hinaus stellt die RhB dem Museum einen Salonwagen As1154 von 1930 als Leihgabe zur Verfügung.

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen

Erhalt und Förderung der Güterbahn

■ Dieter Ludwig, Präsident des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) in Köln, forderte beim Jahres-Presse-Gespräch am 11. Dezember 2000 in Berlin Städte, Kreise und Gemeinden auf, bestehende Gleisanschlüsse zu erhalten und den Güterverkehr durch sie zu bündeln. Ansonsten bestehe die Gefahr, dass in zahlreichen Industrie- und Gewerbegebieten die Anbindung an das Schienennetz verloren gehe, und der Güterverkehr allein auf das zunehmend verstopfte Straßennetz angewiesen sein werde. Das politische Ziel, mehr Güter auf die Schiene zu verlegen, liefe ins Leere, wenn die Basis des Netzes mehr und mehr ausgedünnt werde. Es sei falsch, den Eisenbahnunternehmen die wirtschaftlichen Risiken bei Vorhaltung und Auslastung der schienengebundenen Infrastruktur allein zu überlassen. Ludwig rief die Kommunen aus diesem Grunde auf, den Schienenverkehr bei der Verkehrsplanung und im Rahmen der Wirtschaftsförderung stärker zu berücksichtigen.

Foto: Christian Peetz



Als Lok 26 ist die ehemalige DR-118 die einzige Lok der Westfälischen Almetalbahn, die nicht die grün-gelb-rote Lackierung des Unternehmens trägt. Den Arbeitszugdienst im Raum Chemnitz beendete die Maschine am 8. Dezember wegen eines Getriebeschadens. Nach der Reparatur durch Adtranz-Techniker kam die Lok ab Mitte Dezember im Raum Ulm zum Einsatz.